

**CIVIC
CODING**
INNOVATIONSNETZ KI
FÜR DAS GEMEINWOHL



***Civic Coding*-Accelerator Wirkung erzeugen mit KI**

Projektsteckbriefe



Über den *Civic Coding*-Accelerator

Aus unserer Zusammenarbeit mit gemeinwohlorientierten KI-Projekten wissen wir: Wenn es um ihre Verstärkung geht, treffen viele Projekte auf ähnliche Herausforderungen bei der Suche nach finanzieller Unterstützung, Förderung oder Partner*innen, aber auch bei der Weiterentwicklung ihres Geschäftsmodells.

Mit dem **Civic Coding-Accelerator** wollen wir gemeinwohlorientierten KI-Projekten zum Sprung in die Praxis verhelfen. Unser Ziel ist es, ihre Vernetzung zu fördern, neue Partnerschaften zu initiieren und die Weiterentwicklung der Projekte aktiv zu unterstützen.

Das Programm läuft von September bis Dezember 2024 und umfasst Co-Creation- und Transfer-Formate sowie eine 1-zu-1-Projektberatung. Bei unserem Format **Pitch & Connect auf dem diesjährigen Digital-Gipfel der Bundesregierung** werden die Teams zudem ihre gemeinwohlorientierten KI-Projekte vor potenziellen Unterstützer*innen, Partner*innen oder Anwender*innen präsentieren.

EdTech for Diversity in AI



Kontakt zum Projekt

Annette von Wedel
vonwedel@female.vision

Katja Anclam
anclam@female.vision

Sophia Cara Hahn
hahn@female.vision



Projektstandort

Berlin



Entwicklungsphase des Projekts

Prototyping und Testen

Implementierung und Launch

Weiterentwicklung & Skalierung

Bisherige Finanzierung

Das Projekt wurde im Rahmen
der dritten Runde des
Ideenwettbewerbs der *Civic
Innovation Platform* prämiert.

Projektbeschreibung

Menschenzentrierte digitale Anwendungen, z. B. für Recruiting, kommen in Unternehmen verstärkt zum Einsatz. Um damit verbundene Diskriminierungsrisiken zu vermeiden, sollen Unternehmen über eine KI-gestützte Lernplattform zu einer diversitätssensiblen Einführung von KI-Anwendungen befähigt werden.

Der erste E-Learning-Kurs vermittelt Grundlagen von KI und Diversität und bietet Lösungen für faire und transparente KI-Gestaltung. Funktionen wie strukturierte Lernpfade, personalisierte Avatare, individuelle Lernunterstützung, Community-Interaktion und Gamification optimieren das Lernerlebnis und fördern den Austausch zwischen den Lernenden.

Wir möchten Kontakte knüpfen mit ...

- Wirtschaftsunternehmen
- KMUs und Start-ups
- Bildungs- und Forschungseinrichtungen
- Öffentlichen Einrichtungen



Erkennung von Meeresmüll über Satelliten



Kontakt zum Projekt

Paul Springer
paul.springer@mi4people.org

Denis Dalic
denis.dalic@mi4people.org



Projektstandort

Bayern



Entwicklungsphase des Projekts

Prototyping und Testen

Implementierung und Launch

Weiterentwicklung & Skalierung

Bisherige Finanzierung

Das Projekt wird derzeit von MI4People finanziert.

Projektbeschreibung

Die Reinigung der Meere und die Verhinderung einer weiteren Verschmutzung der Ozeane ist äußerst wichtig für unseren Planeten, unsere Gesundheit und auch unsere Wirtschaft.

Um dies zu ermöglichen, ist es wesentlich zu wissen, wo sich Meeresmüll eigentlich befindet. Derzeit wird dieser hauptsächlich durch lokale Erhebungen und Beobachtungen am Boden/im Meer ermittelt. Dieser Ansatz ist teuer und zeitaufwändig, nicht skalierbar und führt zu relativ spärlichen Daten, die nur zu groben Schätzungen der Gesamtmenge an Meeresmüll führen. Deshalb entwickelt das Projekt ein KI-Modell, das öffentliche Satellitenbilder von Meeren und Ozeanen auswertet und Meeresmüll darin identifiziert.

Die dadurch entstehende Real-Time-Karte der Verschmutzung der Meere soll dazu dienen, Transparenz in Bezug auf dieses Thema zu schaffen und die Bemühungen zur Reinigung der Meere effektiver zu gestalten.

Wir möchten Kontakte knüpfen mit ...

- Wirtschaftsunternehmen
- Verbänden/Vereinen/gGmbHs
- KMUs und Start-ups
- Bildungs- und Forschungseinrichtungen
- Öffentlichen Einrichtungen



GhostNet Zero.AI



Kontakt zum Projekt

Gabriele Dederer
gabriele.dederer@wwf.de

Mareen Lee
mareen.lee@wwf.de



Projektstandort

Mecklenburg-Vorpommern



Entwicklungsphase des Projekts

Prototyping und Testen

Implementierung und Launch

Weiterentwicklung & Skalierung

Bisherige Finanzierung

Das Projekt wurde bisher gefördert durch PreZero, UBA, BMUV, Bingo Lotterie, NUE, Postcode Lotterie; Interreg Baltic Sea Region EU; Land MV und S-H und im Rahmen des *Civic Coding*-InnovationCamps prämiert.

Projektbeschreibung

GhostNet Zero.AI (ehemals KI Geisternetze Open Source) hat das Ziel, Meere von Geisternetzen (herrenlose Fischereigeräte) zu befreien und dieses bisher unsichtbare Problem sichtbar zu machen.

Dafür wird ein Cloud-Interface und eine KI-Anwendung zur automatisierten Auswertung großer Datensätze entwickelt. Das Interface bietet die Möglichkeit, große, bereits vorhandene Datenmengen in kürzester Zeit auszuwerten und stellt somit die effizienteste Methode zur Erkennung von Netzstrukturen dar.

Das KI-Geisternetz-Interface ermöglicht es privatwirtschaftlichen Firmen und staatlichen Institutionen, ihre hydrografischen Daten ausschließlich hinsichtlich potenzieller Verdachtsstellen von Geisternetzen zu teilen, ohne Nutzungsrechte abtreten zu müssen.

Die Stellen, an denen ein Verdachtsobjekt identifiziert wurde, können mit der GhostNet Zero App von Taucher*innen eingesehen, dokumentiert und verifiziert werden.

Wir möchten Kontakte knüpfen mit ...

- Wirtschaftsunternehmen
- Bildungs- und Forschungseinrichtungen
- Öffentlichen Einrichtungen



Fair Text



Kontakt zum Projekt

Lars Klöser
kloeser@fh-aachen.de

Kai Fedin
kai@laizee.ai

Henri Werth
henri@laizee.ai

Michael Jentgens
michael@laizee.ai



Projektstandort

Nordrhein-Westfalen



Entwicklungsphase des Projekts

Prototyping und Testen

Implementierung und Launch

Weiterentwicklung & Skalierung

Bisherige Finanzierung

Ein Teil des Projekts „Erstellung und Analyse Leichter Sprache durch Künstliche Intelligenz (ErLeSen)“ wurde vom BMFSFJ gefördert.

Projektbeschreibung

Das Projekt Fair Text (ehemals Leicht.Machen.) richtet sich an Personen und Institutionen, die ihre Texte durch Einfache oder Leichte Sprache barrierefrei gestalten möchten. Die Anwendung überführt „schwere Sprache“ in für die Zielgruppe verständliche Sprache mithilfe Künstlicher Intelligenz.

User*innen können dabei verschiedene Einstellungen vornehmen: Auswahl des Vereinfachungslevels, Anpassung der Tonalität/Stils und Definieren der inhaltlichen Text-Schwerpunkte. Dadurch werden Texte speziell für die Zielgruppe vereinfacht.

Die eigens entwickelten KI-Modelle erfüllen relevante Datenschutzerfordernungen und sind energie- und kosteneffizient, wodurch das Projekt unabhängig von Drittanbieter*innen agiert.

Mit Fair Text kann jede*r Texte leicht machen.

Wir möchten Kontakte knüpfen mit ...

- Verbänden/Vereinen/gGmbHs
- Öffentliche Einrichtungen
- Kommunen



Deaf.AI



Kontakt zum Projekt

Ralph Raule
r.raule@gehoerlosenbund.de



Projektstandort

Berlin, Hamburg & Wien



Entwicklungsphase des Projekts

Prototyping und Testen

Implementierung und Launch

Weiterentwicklung & Skalierung

Projektbeschreibung

Das Ziel von Deaf.AI (ehemals Machine Learning by Deaf Hands) ist es, KI in Gebärdensprache zu trainieren, damit eine Grundlage für automatische Übersetzungen geschaffen werden kann. In diesem Kontext wird das Projekt auch die Darstellung der Gebärdensprache mittels Avatar optimieren, sodass daraus verständliche Übersetzungen in Gebärdensprache möglich werden.

Ein zentraler Aspekt dieses Projekts ist die Gestaltung und Leitung durch gehörlose Expert*innen. Damit wird sichergestellt, dass die entwickelten Lösungen praxisnah und bedarfsorientiert sind und die Akzeptanz und Identifikation der Nutzer*innen mit den neuen Technologien wird erhöht.

Wir möchten Kontakte knüpfen mit ...

Personen oder Organisationen, die:

- neugierig und offen für neue Einblicke und Einsichten sind,
- unseren Weg mit gehen wollen, und
- auch bereit sind, etwas anderes zu wagen und sich gerne in eine 3D-Welt von Sprachen entführen lassen.



CORRECTIV.Faktenforum: Mit Civic Tech Bürgerbeteiligung im Faktenchecken ermöglichen



Kontakt zum Projekt

Caroline Lindekamp, Projektleitung

Anna Süß, Community-Leitung

Benjamin Werner, Lead Developer

faktenforum@correctiv.org

www.faktenforum.org



Projektstandort

Berlin & Nordrhein-Westfalen



Entwicklungsphase des Projekts

Prototyping und Testen

Implementierung und Launch

Weiterentwicklung & Skalierung

Bisherige Finanzierung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert das Projekt bis Ende 2024 im Rahmen des Forschungsverbunds noFake.

Projektbeschreibung

Mit dem CORRECTIV.Faktenforum baut CORRECTIV Deutschlands erste Faktencheck-Community auf und vereint Prebunking- und Debunking-Maßnahmen mit Hilfe von Civic Tech. Unabhängig von journalistischer Vorerfahrung können Engagierte so gegen Desinformation aktiv werden. Sie bilden sich zum Thema weiter, tauschen sich aus und trainieren Faktencheck-Skills. Ihr Wissen bringen sie auch in die Anwendung: Sie finden Falschbehauptungen, sammeln und diskutieren Fakten, um diese einzuordnen, und teilen die Erkenntnisse. Die Projektmitarbeitenden von CORRECTIV leiten sie an und garantieren die Einhaltung journalistischer Standards.

Ortsunabhängig und kollaborativ möglich wird das Faktenchecken erst mit der Faktenforum-Plattform. Sie bildet den Faktencheck-Prozess vom Monitoring über die Selektion von Falschbehauptungen bis zu Recherche und Einordnung niederschwellig ab. Hinzu kommen Wissensressourcen und Communityfunktionen. Die Plattformlösung bringt weitere Vorteile: Über sie erhebt CORRECTIV Falschbehauptungen und Fakten in einer strukturierten Datenbank als wertvolle Grundlage für Analysen und Machine Learning. Sie ist zudem das Anwendungsumfeld für KI-basierte Assistenztools, die Faktenchecker*innen unterstützen. Solche Tools entwickeln unter anderem CORRECTIVs wissenschaftliche Partner*innen von der TU Berlin und der Ruhr-Universität Bochum.

Wir möchten Kontakte knüpfen mit ...

- Verbänden/Vereinen/gGmbHs
- Wissenschaft
- Fördermittelgeber*innen
- Developer*innen



AI.CAN - AI. Citizen Science Aqua Network



Kontakt zum Projekt

Alexander Groddeck
s.groddeck@gmail.com

Holger Seyfarth
holger.seyfarth@mailbox.org

Eric Thieme-Garmann
e.thieme@reedu.de



Projektstandort

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern



Entwicklungsphase des Projekts

Prototyping und Testen

Implementierung und Launch

Weiterentwicklung & Skalierung

Bisherige Finanzierung

Das Projekt wurde 2024 im
Rahmen des *Civic Coding-*
InnovationCamps prämiert.

Projektbeschreibung

Sauberes Wasser stellt eine wichtige Ressource für Mensch und Natur dar.

Mithilfe von Sensor-Boxen sollen Daten zur Wasserqualität gesammelt und ausgewertet werden, um ein grenzübergreifendes System zur Verbesserung der Gewässerökologie aufzubauen.

Im Zuge eines KI-Leuchtturmes für Nachhaltigkeit wird mithilfe der mobilen Communitydaten, den offiziellen Wasserqualitätsdaten der staatlichen Messstellen und Satellitendaten aus dem Copernicus-Programm eine KI trainiert. Diese soll durch gezielt miteinander verschnittene Modellierungen Ökosystem-Prognosen, -Simulationen und -Optimierungspfade generieren.

Datenakquise und -auswertung in Kollaboration mit der Wissenschaft und staatlichen Ämtern ist hierbei das Hauptaugenmerk des Projekts.

Wir möchten Kontakte knüpfen mit ...

- Wirtschaftsunternehmen
- Verbänden/Vereinen/gGmbHs
- Privatpersonen
- KMUs und Start-ups
- Bildungs- und Forschungseinrichtungen
- Öffentlichen Einrichtungen
- Kommunen
- Weiteren Branchen





Kontakt zum Projekt

Sviatlana Nepeina
s.nepeina1902@gmail.com

Ana Costa
analuisaonc@gmail.com

Pierre-Alexandre Delannoy
pa.delannoy@outlook.com



Projektstandort

Bayern & Berlin



Entwicklungsphase des Projekts

Prototyping und Testen

Implementierung und Launch

Weiterentwicklung & Skalierung

Bisherige Finanzierung

Das Projekt wurde 2024 im Rahmen des *Civic Coding-InnovationCamps* prämiert.

Projektbeschreibung

helpme.ai ist ein KI-gesteuerter Chatbot, der entwickelt wurde, um die Lücke in der Unterstützung von Asylsuchenden und Geflüchteten zu schließen, indem er sofortige, zentrale und personalisierte Hilfe bietet.

Der Chatbot hilft Geflüchteten und Asylsuchenden ihre Fragen schneller zu beantworten, den gesamten bürokratischen Prozess zu beschleunigen und die Arbeitsbelastung der Mitarbeiter*innen in den staatlichen Einwanderungsbehörden zu reduzieren.

Als Basis für die Antworten des Chatbots dienen Daten aus der Informationsvektordatenbank, die Informationen von offiziellen Websites, sozialen Anbieter*innen, Hilfsressourcen und positiven Erfahrungen früherer Geflüchteter und Asylsuchender kombiniert.

Wir möchten Kontakte knüpfen mit ...

- Öffentlichen Einrichtungen



KI-basierter Social Knowledge Graph – öffentliche Informationen einfach, für alle



Kontakt zum Projekt

Stephan Venus
stephan@venus.bayern

Martin Rosenbusch
m.rosenbusch@text2knowledge.de

Nico Maikowski
Nico.Maikowski@pfennigparade.de

Oliver Rauh
oliver.rauh@landkreis-wunsiedel.de



Projektstandort

Bayern & Sachsen



Entwicklungsphase des Projekts

Prototyping und Testen

Implementierung und Launch

Weiterentwicklung & Skalierung

Bisherige Finanzierung

Das Projekt wird 2024 durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen des Förderprogramms „Civic Innovation – Förderung von gemeinwohlorientierten KI-Projekten“ finanziert.

Projektbeschreibung

Das Projekt entwickelt einen universell einsetzbaren Knowledge Graph als Open-Source-Software.

Zielsetzung ist es, Regionen, Kommunen und Verbände anzuregen, ihre isolierten Datensilos durch diese moderne Lösung zu ersetzen. Dadurch werden semantisch angereicherte, offene Datenbestände für KI-Anwendungen geschaffen.

Gemeinsam mit Partner*innen werden KI-Assistenzsysteme entwickelt, die Redakteur*innen bei der Datenrecherche und bei der Übersetzung von Texten in leichtes Deutsch unterstützen.

Wir möchten Kontakte knüpfen mit ...

- Verbänden/Vereinen/gGmbHs
- Öffentlichen Einrichtungen
- Kommunen





Kontakt zum Projekt

Woldemar Metzler
woldemar.metzler@artifakt.ai



Projektstandort

Baden-Württemberg



Entwicklungsphase des Projekts

Prototyping und Testen

Implementierung und Launch

Weiterentwicklung & Skalierung

Bisherige Finanzierung

Das Projekt wurde 2024 im Rahmen des *Civic Coding*-InnovationCamps prämiert.

Projektbeschreibung

Immer mehr Menschen erreichen das Renteneintrittsalter. Diejenigen mit Sprachproblemen haben es besonders schwer, einen Überblick über das Thema zu gewinnen und die erforderlichen Unterlagen korrekt auszufüllen.

Das Projekt entwickelt einen KI-Assistenten, der in einfacher Sprache beim Thema Rente weiterhilft. Dadurch werden insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund und/oder Sprach- und Verständnisproblemen unterstützt.

Die Applikation kann um verschiedene Sprachen oder Erklärungstiefen erweitert und vielen Menschen zur Verfügung gestellt werden. Dadurch können auch Schulungen von Personal in Behörden, Unternehmen oder anderen Organisationen hinsichtlich der Aufklärung reduziert werden.

Wir möchten Kontakte knüpfen mit ...

- Verbänden/Vereinen/gGmbHs
- Privatpersonen/Nutzer*innen
- gemeinwohlorientierten Investor*innen



StaatKlar: dein digitaler Assistent für die Beantragung von staatlicher Unterstützung



Kontakt zum Projekt

Alexandra Wörner
alexandra.woerner@scieneers.de

Lena Trautmann
lena.trautmann@scieneers.de

Florence Lopez
florence.lopez@scieneers.de



Projektstandort

Baden-Württemberg,
Nordrhein-Westfalen



Entwicklungsphase des Projekts

Prototyping und Testen

Implementierung und Launch

Weiterentwicklung & Skalierung

Bisherige Finanzierung

Das Projekt wurde 2024 im Rahmen des *Civic Coding*-InnovationCamps prämiert.

Projektbeschreibung

Es wird ein digitaler Assistent entwickelt, der mithilfe von Sprachmodellen komplexe Behördeninformationen vereinfacht.

Ziel ist das Überbrücken von Wissenslücken und der Abbau bürokratischer Hürden bei der Beantragung staatlicher Ansprüche durch Bürger*innen.

Künstliche Intelligenz ist der Kern der Anwendung: Der digitale Assistent basiert auf einem Large Language Model (LLM), das geschriebene Sprache verstehen und daraus präzise Antworten generieren kann.

Das Projekt verfolgt den „Talk to your Data“-Ansatz, nach dem für die Anwendung relevante Dokumente wie Informationsbroschüren als Datenbasis benötigt werden. Das zugrundeliegende LLM liest diese Datenbasis und nutzt sie für die Generierung seiner Antworten.

Wir möchten Kontakte knüpfen mit ...

- Verbänden/Vereinen/gGmbHs
- Öffentlichen Einrichtungen
- Kommunen



Civic-Sync – Plattform für Mapping, Übersetzung und kollaborative Pflege von Angebotsdaten für die Zivilgesellschaft



Kontakt zum Projekt

Stefan Göllner
stefan@place-making.org

Andreas Pittrich
andreas@place-making.de



Projektstandort

Berlin



Entwicklungsphase des Projekts

Prototyping und Testen

Implementierung und Launch

Weiterentwicklung & Skalierung

Bisherige Finanzierung

Das Projekt wurde anfänglich durch Fördermittel einer Lotto-Stiftung ermöglicht. Mittlerweile wird Civic-Sync über laufende Projekte, die die Software bereits nutzen, finanziert.

Projektbeschreibung

Die Civic-Sync-Plattform erlaubt soziale und kulturelle Angebotsdatenbanken kollaborativ aufzubauen und mehrsprachig und barrierearm zur Verfügung zu stellen – DSGVO-konform, unterstützt durch KI-Technologien und offene Schnittstellen.

Die Lösung unterstützt zivilgesellschaftliche Organisationen und öffentliche Einrichtungen beim Aufbau zuverlässiger Informationsangebote. Sie hilft den Zielgruppen, sich sicherer und zielführender im Angebotsdschungel zu orientieren.

Trägerorganisationen, die Angebote entwickeln und Informationen dazu bereit stellen, erhöhen ihre Reichweite und werden zielgruppenspezifischer wirksam.

Die Plattform nutzt bereits KI für die Übersetzung und Sprachausgabe. Ein KI-Einsatz für Suche, Hilfs- und Feedbackfunktionen ist Ziel der aktuellen Weiterentwicklungen.




Wir möchten Kontakte knüpfen mit ...

- Verbänden/Vereinen/gGmbHs
- KMUs und Start-ups
- Öffentlichen Einrichtungen
- Kommunen





info@civic-coding.de
www.civic-coding.de

 @Civic Coding – Innovationsnetz KI für das Gemeinwohl
 @CivicCoding
 @CivicCoding@social.bund.de

Noch kein Mitglied der **Civic Coding-Community**? Registriere dich jetzt und vernetze dich mit unseren Mitgliedern.

Du möchtest über Veranstaltungen, Förderangebote und Projekte der Initiative und der gemeinwohlorientierten KI-Welt auf dem Laufenden bleiben? Dann melde dich jetzt für das **Civic Coding-Update** an:
www.civic-coding.de/newsletter-anmeldung

**„Civic Coding – Innovationsnetz KI für das Gemeinwohl“
ist eine Initiative von**



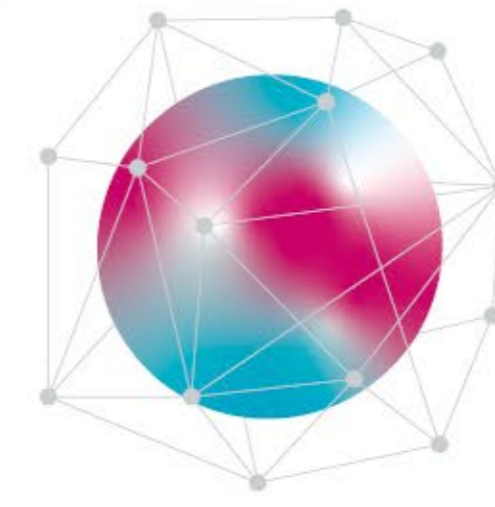
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



**CIVIC
CODING**
INNOVATIONSNETZ KI
FÜR DAS GEMEINWOHL

Über *Civic Coding*

Mit der gemeinsamen Initiative „*Civic Coding* – Innovationsnetz KI für das Gemeinwohl“ wollen wir, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit Verbraucherschutz (BMUV) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), die Daten- und KI-Kompetenzen der Zivilgesellschaft stärken.

Zu diesem Zweck bündeln wir unsere Förder- und Unterstützungsmaßnahmen, leisten Unterstützung bei der Realisierung von Digitalprojekten und fördern eine soziale, partizipative und nachhaltige Technikgestaltung. Als Leuchtturmprojekt der Digitalstrategie gestalten wir mit unserer Initiative *Civic Coding* den digitalen Aufbruch Deutschlands in der Gesellschaft mit.

www.civic-coding.de